

Ralf Springer

**Europäisches Gemeinschaftsrecht
und die Auslegung
des Irreführungsverbots gemäß § 3 UWG**



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsübersicht

Einleitung		19
1. Teil	Grundlagen	23
1. Kapitel	Dogmatische Grundlagen des Irreführungsverbots gemäß § 3 UWG	23
2. Kapitel	Europarechtliche Grundlagen	27
2. Teil	Der gemeinschaftsrechtliche Rahmen des Irreführungsverbots	29
1. Kapitel	Schranken des primären Gemeinschaftsrechts	29
2. Kapitel	Schranken des sekundären Gemeinschaftsrechts	46
3. Teil	Relevante Aspekte in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	79
1. Kapitel	Der Betrachtermaßstab	79
2. Kapitel	Das Gewicht der Fehlvorstellung	93
3. Kapitel	Die "herkömmliche" Übung in den Mitgliedsstaaten	101
4. Kapitel	Die Schutzwürdigkeit von Verbrauchervorstellungen	104
4. Teil	Auswirkungen des Gemeinschaftsrechts auf die Auslegung des deutschen Irreführungsverbots	110
1. Kapitel	Der Umfang einer Berücksichtigung gemeinschaftsrechtlicher Maßstäbe im Rahmen des § 3 UWG	110
2. Kapitel	Der maßgebliche Betrachtermaßstab	114
3. Kapitel	Die Feststellung der Irreführung - Notwendigkeit einer Abkehr vom sozialempirischen Ansatz?	132
4. Kapitel	Die Irreführungsquote - Harmonisierungszuschlag für den Binnenmarkt?	148
5. Kapitel	Die wettbewerbliche Relevanz	156
6. Kapitel	Die Korrektur durch die (ergänzende) Interessenabwägung - Der Binnenmarkt als Verbotsgegeninteresse	184
7. Kapitel	Die Gewichtung der Schutzwürdigkeit von Fehlvorstellungen	198
5. Teil	Schlußbetrachtung	205